

**Kur- und Klinikverwaltung
Bad Rappenau GmbH**

Bad Rappenau

**Testatsexemplar
Konzernabschluss
31. Dezember 2021**

**OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>
Konzernbilanz zum 31.12.2021	1.1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021	1.2
Konzernanhang zum 31.12.2021 inkl. Konzernanlagenspiegel	1.3
Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2021	1.4
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.12.2021	1.5
Konzernlagebericht zum 31.12.2021	1.6
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1.7
Allgemeine Auftragsbedingungen	

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH
Bad Rappenau

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE					PASSIVSEITE	
	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020		Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	
	Euro			Euro		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	55.212,00	25.309,00	1. Gezeichnetes Kapital	11.200.000,00	11.200.000,00	
II. Sachanlagen			2. Nicht eingeforderte ausstehende Einlage	-189.927,92	-189.927,92	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	31.755.049,78	32.646.771,66	3. Nennbetrag eigene Anteile Eingefordertes Kapital	-6.150,00	-6.150,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.134.288,00	1.379.864,00		11.003.922,08	11.003.922,08	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.206.130,00	1.061.187,00	II. Gewinnrücklagen			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	724.419,54	1. Andere Gewinnrücklagen	413.585,72	413.585,72	
	34.095.467,78	35.812.242,20	III. Konzernbilanzverlust	-1.496.796,99	-680.137,54	
	34.150.679,78	35.837.551,20	IV. Nicht beherrschende Anteile	2.216.030,16	2.216.030,16	
				12.136.740,97	12.953.400,42	
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen			
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	935.943,00	909.709,00	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	332.325,39	353.788,00	2. sonstige Rückstellungen	3.494.684,08	2.977.731,36	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.430.627,08	3.887.440,36	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.992.755,39	1.862.639,12	C. Verbindlichkeiten			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	994.785,96	2.802.333,34	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.752.791,85	21.156.637,13	
	3.987.541,35	4.664.972,46	2. Erhaltene Anzahlungen	499,00	499,00	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.214.289,48	3.424.492,91	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.006.157,61	779.709,74	
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.062.366,96	4.276.768,76	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	57.984,57	78.540,94	- davon aus Steuern 214.450 EUR (Vorjahr: 176.342 EUR)			
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	23.821.815,42	26.213.614,63	
	41.742.820,57	44.359.345,51		1.353.637,10	1.304.890,10	
				41.742.820,57	44.359.345,51	

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau		
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit		
vom 01.01. bis 31.12.2021		
	2021	2020
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	24.729.311,28	24.841.087,93
2. sonstige betriebliche Erträge	4.499.660,19	5.298.380,25
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.055.485,58	1.128.615,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.766.054,70	2.461.607,38
	3.821.540,28	3.590.222,47
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.030.057,39	12.818.174,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.429.964,27	3.348.497,23
davon für Altersversorgung Euro 1.175.244,38 (Vorjahr: Euro 1.175.287,16)		
	16.460.021,66	16.166.672,21
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.403.517,87	2.600.699,75
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.631.769,94	7.022.651,28
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.885,83	168,37
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	646.958,58	659.870,35
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.217,39	8.222,39
10. sonstige Steuern	43.351,03	43.415,03
11. Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	-772.519,45	47.883,07
12. Nicht beherrschende Anteile	-44.140,00	-44.140,00
13. Verlustvortrag	-680.137,54	-683.880,61
14. Konzernbilanzverlust	-1.496.796,99	-680.137,54

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau, zum 31. Dezember 2021 wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die besonderen gesetzlichen Regelungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Rechtliche Grundlagen

Firma:	Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH
Anschrift:	Salinenstraße 30 74906 Bad Rappenau
Sitz:	Bad Rappenau
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRB 101479 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

III. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden, neben der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau, entsprechend § 290 HGB die folgenden Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

<u>Name und Sitz des Unternehmens</u>	<u>Beteiligungs- quote in %</u>
Schwärzberg Klinik GmbH Bad Rappenau	57,1
Salinen Klinik Aktiengesellschaft Bad Rappenau	22,1

Am Kapital der Schwärzberg Klinik GmbH ist die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH mit 57,1 % beteiligt. Die Schwärzberg Klinik GmbH hält ihrerseits Beteiligungen, die ihr die Mehrheit der Stimmrechte an der Salinen Klinik Aktiengesellschaft gewähren. Die Einbeziehung dieser Gesellschaften erfolgt entsprechend § 290 Abs. 2 HGB.

IV. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F.) durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung.

Die sich bei der Erstkonsolidierung der einzelnen Tochterunternehmen ergebenden aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 301 Abs. 3 S. 3 HGB a.F. verrechnet. Der verbleibende aktivische Unterschiedsbetrag wurde entsprechend der im Konzern vorhandenen stillen Reserven dem Anlagenvermögen zugeordnet und abgeschrieben.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

Passive Unterschiedsbeträge aus späteren Anteilserven bereits voll konsolidierter Unternehmen wurden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen und nach § 309 Abs. 2 Nr. 1 HGB erfolgswirksam aufgelöst.

Soweit bei konzerninternen Verkäufen von Sachanlagegegenständen Buchgewinne oder Buchverluste entstanden sind, werden diese nicht eliminiert. Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht des § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch, da die Eliminierung nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hätte.

Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß § 303 HGB vorgenommen.

In der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Verrechnung von konzerninternen Vorgängen gemäß § 305 HGB ausgewiesen.

Eine Steuerabgrenzung nach § 306 HGB war nicht vorzunehmen.

V. Angaben zur Bilanzierungs- und Bewertung einschließlich Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die jenen des Mutterunternehmens und sämtlichen einbezogenen Tochterunternehmen entsprechen, maßgebend.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben. Erforderliche Anpassungen des Festwertes wurden zum 31.12.2021 durchgeführt.

Vorratsvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte durch Ansatz der Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB. Die Bestände werden als Festwert geführt. Zum 31.12.2020 erfolgte turnusgemäß eine körperliche Bestandsaufnahme. Die ermittelten Werte werden als Festwert entsprechend § 240 Abs. 3 HGB fortgeführt. Erforderliche Anpassungen des Festwertes wurden zum 31.12.2021 durchgeführt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.993	1.863
davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	995	2.802
davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(9)	(9)

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

Eigene Anteile

Der Bilanzausweis betrifft Anteile mit einem Nennbetrag in Höhe von TEUR 6 an dem Mutterunternehmen, die von der Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau gehalten werden. Die Anteile entsprechen einem Kapitalanteil von 0,06 %. Aus Konzernsicht haben diese Anteile den Charakter von eigenen Anteilen und werden deshalb ab dem Jahr 2010 zum Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Nicht beherrschende Anteile

	<u>TEUR</u>
Anteile am Kapital und Rücklagen	2.174
Anteil am Ergebnis	<u>42</u>
	<u>2.216</u>

Vom Konzerneigenkapital stehen den Gesellschaftern am Bilanzstichtag TEUR 44 zur Ausschüttung zur Verfügung.

Pensionsrückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Projected Unit Credit Method durchgeführt. Als Rechnungszins wurden 1,98% bzw. 1,87% angesetzt, als Sterbetafeln kamen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zum Ansatz. Als Rententrend wurden 2,0% berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen betragen 936 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnittzinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittzinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 61,0 TEUR (Ausschüttungssperre).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückzahlungsverpflichtungen ausgezahlter Zuschüsse nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG), ausstehende Rechnungen, Resturlaubsansprüche, Überstunden, bestehende Risiken aus der Rückzahlung von Förderzuschüssen sowie den Teilbetrieb der RappSoDie betreffende Rückstellungen. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Prüfungskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Stand per 31.12.2021	mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge	Sicherheit
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.753 (21.157)	1.726 (1.729)	5.283 (5.709)	12.744 (13.719)	19.753 (21.157)	Bürgschaft, Grundschild
Erhaltene Anzahlungen	1 (1)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.007 (779)	1.007 (779)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	3.063 (4.276)	3.063 (1.497)	0 (2.779)	0 (0)	0 (0)	Bürgschaft
Summe	23.824 (26.213)	5.797 (4.006)	5.283 (8.488)	12.744 (13.719)	19.753 (21.157)	

Bei den Beträgen in Klammern handelt es sich um die Vorjahreswerte.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 9.165 TEUR (Vorjahr: 9.517 TEUR), in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 33 TEUR (Vorjahr 50 TEUR) und in den sonstigen Verbindlichkeiten sind 2.788 TEUR (Vorjahr 4.009 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Wertkarten für den Eintritt in die RappSoDie ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht eingelöst worden sind.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich keine Differenzen für die latente Steuern zu bilden wären.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die betriebliche Altersversorgung der Gesellschaft wird über die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg abgewickelt. Erkennbare Deckungslücken aus Altersversorgungszusagen bestehen nach unserer Erkenntnis nicht.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wärmeversorgungsverträgen in Höhe von

2022	2.972	TEUR	
2023	1.486	TEUR	
2024	362	TEUR	
2025	166	TEUR	
ab 2026	764	TEUR	(incl. nachfolgender Besserungsabrede)
	<u>5.750</u>	<u>TEUR</u>	

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

Die Stadt Bad Rappenau hat einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von 734 TEUR für die Schwärzberg Klinik GmbH ausgesprochen. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH ist hier mit einem Aufleben der Forderung aktuell nicht zu rechnen.

Das Bestellobligo für das Anlagevermögen beträgt 361,8 TEUR.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind erhaltene Zuschüsse nach dem Infektionsschutzgesetz, nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (Deutsche Rentenversicherung) und den Krankenkassen Schutzschirmen in Höhe von 822,0 TEUR (Vorjahr: 1.054,3 TEUR) enthalten. Weiterhin sind Erstattungen der Betriebsunterbrechungsversicherung in Höhe von 561,0 TEUR (Vorjahr: 931,4 TEUR) berücksichtigt. Diese Erträge sind als außergewöhnliche Erträge nach § 285 Nr. 31 HGB anzusehen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2021	2020
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kurpauschalen sozialversicherungspflichtiger Patienten	21.414	21.670
Pachteinnahmen	46	32
Kurpauschale Privatpatienten	1.650	1.729
Erlöse ambulanter Rehabilitation	196	255
Bäderbetrieb	1.252	1.098
Sonstige	171	57
	<u>24.729</u>	<u>24.841</u>

Die Umsatzerlöse wurden vollständig im Inland erzielt.

Die Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen betragen im laufenden Geschäftsjahr 34 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen, wie im Vorjahr, ausschließlich die geleisteten Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter einbezogener Tochterunternehmen.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung weist für das Geschäftsjahr 2021 und für das Geschäftsjahr 2020 die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und –abflüssen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Die Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode ausgehend vom Konzernjahresergebnis (einschließlich des Ergebnisanteils anderer Gesellschafter). Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Von den liquiden Mitteln wurden die zum Bilanzstichtag bestehenden Kontokorrentkredite in Abzug gebracht, soweit eine Inanspruchnahme erfolgt ist. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Die Kapitalflussrechnung ist in Anlage 1.4 dargestellt.

Konzerneigenkapitalspiegel

Der Betrag, der am Stichtag zur Ausschüttung an die Gesellschafter der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH zur Verfügung steht, beträgt 6,0 TEUR (Vorjahr: 356,3 TEUR).

VI. Sonstige Pflichtangaben

Namen des Geschäftsführers

Geschäftsführer mit Einzelvertretungsbefugnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr war Herr Olaf Werner, Betriebswirt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

Namen des Verwaltungsrats

Herr Sebastian Frei, Oberbürgermeister (Vorsitzender), Bad Rappenau

Frau Anne Silke Köhler, Finanzbeamtin, Bad Rappenau

Herr Bertram Last, Konstruktionsmechaniker, Bad Rappenau

Frau Gundi Störner, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Robin Müller, Rechtsanwalt, Bad Rappenau

Herr Martin Wacker, Techniker, Bad Rappenau

Frau Alexandra Nunn-Seiwald, Geschäftsführerin, Bad Rappenau

Herr Sven Hofmann, Touristik-Fachwirt, Bad Rappenau

Frau Elke Haas, Betriebswirtin, Bad Rappenau

Frau Gabriela Gabel, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Dr. med. Lars Schubert, Arzt, Bad Rappenau

Herr Gordan Pendelic, Leitender Angestellter Informationstechnologie, Bad Rappenau

Vergütung des Geschäftsführers, ehemaliger Geschäftsführer und des Verwaltungsrates

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung des Mutterunternehmens betragen zum Bilanzstichtag 936 TEUR. An Pensionen wurden im Berichtsjahr 48 TEUR gezahlt.

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 8,0 TEUR (Vorjahr: 8,0 TEUR).

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethoden nach § 267 Abs. 5 HGB betrug die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	Anzahl	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Arbeitnehmer	342	344
Aushilfen	<u>17</u>	<u>14</u>
insgesamt	<u>359</u>	<u>358</u>

Abschlussprüferleistungen

Die OT-audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg, hat für das Geschäftsjahr 2021 Abschlussprüferleistungen in Höhe von 52,6 TEUR erbracht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen bleibt angespannt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch Handelsstreitigkeiten, den Brexit, die Corona-Pandemie, den Russland-Ukraine Konflikt und zum Ende des Jahres 2021 sowie 2022 fortbestehende Lieferengpässe stark beeinflusst. Indirekte und direkte Einflüsse treffen auch immer die Rehabilitationseinrichtungen. Aus heutiger Sicht kann bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Sollte ein Geschäftsverlauf mit einer ausreichenden Belegung möglich sein, kann ein positives Ergebnis erreicht werden. Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wird laufend überwacht. Es sind keine Liquiditätsengpässe in der Planung absehbar.

Der Geschäftsbetrieb des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses einschließlich sämtlicher wirtschaftlich zugehöriger Vermögensgegenstände und Schulden wurden mit Wirkung zum 01.01.2022 auf die Stadt Bad Rappenau übertragen.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Rappenau, 15. Juni 2022

Olaf Werner, Geschäftsführer

ENTWICKLUNG des ANLAGEVERMÖGENS

vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	446.918,89	54.020,05	0,00	0,00	500.938,94	421.609,89	24.117,05	0,00	0,00	445.726,94	55.212,00	25.309,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	446.918,89	54.020,05	0,00	0,00	500.938,94	421.609,89	24.117,05	0,00	0,00	445.726,94	55.212,00	25.309,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	78.373.444,86	102.991,60	16.265,20	774.925,23	79.235.096,49	45.726.673,20	1.753.373,51	0,00	0,00	47.480.046,71	31.755.049,78	32.646.771,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.177.838,71	72.954,62	0,00	0,00	10.250.793,33	8.797.974,71	318.530,62	0,00	0,00	9.116.505,33	1.134.288,00	1.379.864,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.355.186,79	333.350,49	802.497,20	126.643,20	13.012.683,28	12.293.999,79	307.496,69	794.943,20	0,00	11.806.553,28	1.206.130,00	1.061.187,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	724.419,54	177.148,89	0,00	-901.568,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	724.419,54
Summe Sachanlagen	102.630.889,90	686.445,60	818.762,40	0,00	102.498.573,10	66.818.647,70	2.379.400,82	794.943,20	0,00	68.403.105,32	34.095.467,78	35.812.242,20
Summe Anlagevermögen	103.077.808,79	740.465,65	818.762,40	0,00	102.999.512,04	67.240.257,59	2.403.517,87	794.943,20	0,00	68.848.832,26	34.150.679,78	35.837.551,20

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
Konzernjahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	-772,5	47,9
+ Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.403,5	2.600,7
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	543,2	2.196,9
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	23,8	0,0
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen u. sonstige Aktiva	719,4	-1.416,0
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Passiva	-939,3	423,1
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	633,1	659,7
+/- Ertragsteueraufwand/ertrag	8,2	8,2
+/- Ertragsteuerzahlungen	-8,2	-8,2
Mittelzufluss/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.611,2	4.512,3
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-740,5	-4.097,4
+ Erhaltene Zinsen	13,9	0,2
Mittelzufluss/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-726,6	-4.097,2
+ Einzahlung ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	325,0	3.150,0
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.728,8	-672,2
- Gezahlte Zinsen	-647,0	-659,9
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-44,0	-44,0
Mittelzufluss/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.094,8	1.773,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-210,2	2.189,0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Rechnungsperiode	3.424,5	1.235,5
Finanzmittelfonds am Ende der Rechnungsperiode	3.214,3	3.424,5

Der Finanzmittelfonds setzt sich ausschließlich aus flüssigen Mitteln saldiert mit den Kontokorrentkrediten zusammen.

Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2021

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbener eigener Anteile	verbleibendes gezeichnetes Kapital	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	eingefordertes Kapital	frei verfügbare Rücklagen	gebundene Rücklagen	Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minderheitenkapital	Konzerneigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2019	11.200.000,00	-6.150,00	11.193.850,00	-189.927,92	11.003.922,08	413.585,72	0,00	-683.880,61	10.733.627,19	2.216.030,16	12.949.657,35
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-44.140,00	-44.140,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.743,07	3.743,07	44.140,00	47.883,07
Gesamtkonzernergebnis	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	3.743,07	3.743,07	44.140,00	47.883,07
31.12.2020	11.200.000,00	-6.150,00	11.193.850,00	-189.927,92	11.003.922,08	413.585,72	0,00	-680.137,54	10.737.370,26	2.216.030,16	12.953.400,42
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-44.140,00	-44.140,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-816.659,45	-816.659,45	44.140,00	-772.519,45
Gesamtkonzernergebnis	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	-816.659,45	-816.659,45	44.140,00	-772.519,45
31.12.2021	11.200.000,00	-6.150,00	11.193.850,00	-189.927,92	11.003.922,08	413.585,72	0,00	-1.496.796,99	9.920.710,81	2.216.030,16	12.136.740,97

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir gehören zu einem Verbund von Rehabilitationseinrichtungen und einem ambulanten Therapiezentrum, in denen wir Patienten nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus oder bei chronischen Beschwerden behandeln. Weitere Präventions- und Nachsorgeprogramme stehen ebenso im Portfolio unseres Angebotes. Partner sind hierbei die Kostenträger (Deutsche Rentenversicherung, gesetzliche Krankenversicherungen, private Krankenversicherungen) und Akutkrankenhäuser. Seit dem 01. November 2018 wird das Bad Rappenauer Sole und Saunaparadies RappSoDie von der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH betrieben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung/branchenbezogene Entwicklung

Die Corona-Pandemie bestimmte auch im Jahr 2021 nach erstmaligem Auftreten 2020 in Deutschland nach wie vor das gesellschaftliche und ökonomische Leben. Die am 25. März 2020 im Bundestag festgestellte „epidemische Lage von nationaler Tragweite“¹ wurde durch unterschiedliche Beschlüsse durch das komplette Jahr 2021 hindurch verlängert.

Am 02.11.2020 trat mit direkter Auswirkung auf den Beginn des Jahres 2021 der „Lockdown light“ in Kraft. Bürger wurden aufgefordert die sozialen Kontakte einzuschränken. Zahlreiche Einrichtungen wie Gastronomie, Dienstleister und Kulturbetriebe wurden geschlossen. Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kindergärten sowie Groß- und Einzelhandel blieben offen. Die Maskenpflicht wurde in den öffentlichen Raum erweitert. Der „Lockdown light“ erreichte nicht die gewünschte Wirkung. Am 13.12.2020 wurde von der Bundesregierung der zweite harte Lockdown beschlossen.² Mit diesem harten Einschnitt wurde das öffentliche und wirtschaftliche Leben eingeschränkt. Die meisten Geschäfte sowie Schulen mussten

¹ [Bundestag: Epidemische Lage von nationaler Tragweite besteht fort \(bundesregierung.de\)](https://www.bundesregierung.de/bund-aktuell/innen/gesundheitspolitik/2020-03-25-epidemische-lage-von-nationaler-tragweite)

² [2020-12-13-beschluss-mpk-data.pdf \(bundesregierung.de\)](https://www.bundesregierung.de/bund-aktuell/innen/gesundheitspolitik/2020-12-13-beschluss-mpk-data)

schließen, private Treffen wurden auf eine festgelegte Personenanzahl reduziert. Die Maßnahmen, die zuerst nur bis zum 10. Januar 2021 beschlossen waren, wurden auf Grund der Entwicklung der Inzidenzzahlen durch Entscheidungen bei den Ministerpräsidentenkonferenzen mehrmals verlängert. Anfang März wurden schrittweise Lockerungen, abhängig von einer stabilen Inzidenz von unter 50 Neuinfekten auf 100.000 Einwohner, beschlossen.

Mit dem Vierten Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite, der sogenannten „Bundesnotbremse“, wurden die gemeinsamen Beschlüsse am 23. April 2021 weitgehend ersetzt. Das Gesetz, dessen Gültigkeit bis zum 30. Juni 2021 befristet war, legte Infektionsschutzregeln fest, die bundesweit verbindlich ab einer stabilen Inzidenz von 100 gelten sollten. Die Länder durften über Maßnahmen bei einer Inzidenz unter 100 selbst entscheiden, bei höheren Inzidenzen konnten sie zusätzliche Schutzmaßnahmen vorsehen. Laut Bundesregierung waren die gemeinsamen Beschlüsse weiterhin Leitlinien für die Regeln, die die Länder bei einer Inzidenz unter 100 vor Ort festlegen sollten.

Zeitgleich mit dem Auslaufen der „epidemischen Notlage nationaler Tragweite“ wurde im November 2021 die sogenannte Bundesnotbremse im Infektionsschutzgesetz durch einen neuen § 28b im Infektionsschutzgesetz ersetzt, der nun nicht mehr an ein „besonderes Infektionsgeschehen“ geknüpft war und unter anderem, befristet bis zum 19. März 2022, eine dauerhafte 3G-Regelung am Arbeitsplatz sowie für Erwachsene in öffentlichen Verkehrsmitteln einführt³.

Der klinische Betrieb war trotz dieser Einschränkungen grundsätzlich weiter möglich.

³ [Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes und weiterer Gesetze anlässlich der Aufhebung der Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite - Bundesgesundheitsministerium](#)

Die Pandemie und die mit ihr verbundenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz hatten und haben erhebliche wirtschaftliche und soziale Folgen. Im Rahmen der Wirtschaftskrise 2020 kam es zum stärksten Einbruch des Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorquartal seit dem Beginn der Berechnungen 1970. Die deutsche Wirtschaft konnte sich trotz der Einschränkungen durch die politischen Vorgaben im Jahr 2021 erholen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 2,7 %. Dies war jedoch schlechter als die erwarteten 3,5 %.⁴

Neben der Corona-Pandemie, den anhaltenden Handelsstreitigkeiten zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und China sowie den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union, der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen sowie aufgrund des Austritts des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union waren Lieferengpässe für viele Betriebe eine Belastung gerade zum Ende des Jahres 2021.

Die medizinische Rehabilitation und die anschließende Heilbehandlung spürt die beschriebenen Auswirkungen direkt und indirekt. In der dritten sowie der vierten Corona-Welle wurden geplante Operationen verschoben oder ausgesetzt. Die Akutkliniken waren mit der Versorgung der Corona-Patienten beschäftigt. Die Anzahl an Eingriffen und die daraus folgende Anzahl an Anschlussheilbehandlung schwankte wieder. Die Rehabilitationskliniken der Kur- und Klinikverwaltung vereinbarten auf Grund einer Verordnung der Landesregierung Kooperationsverträge mit mehreren Akuthäusern zur Aufnahme von Akut-Patienten. Es gab von den Akutkliniken vereinzelte Anfragen, die aber keine wirtschaftliche Bedeutung erreichten. Wie immer, wenn es wirtschaftliche Unwägbarkeiten gibt, gehen die Antragszahlen für medizinische Rehabilitationen deutlich zurück. Einzig der Bereich Psychosomatik konnte die Antragszahlen steigern.

Die Rettungspakete, die vom Deutschen Bundestag beschlossen worden sind, um die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche zu bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern zu können, wurden im Rahmen der politischen Entscheidungen ebenfalls verlängert. Die Zuschüsse betragen bei allen Verlängerungen 75 Prozent der durchschnittlichen monatlichen Einnahmen der Rehaeinrichtung aus dem Jahr 2019. Die Rettungsschirme der Krankenkassen, wurden

⁴ [Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,7% gestiegen - Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/07/2121071.html)

ergänzend zum SodEG der Deutschen Rentenversicherung bestanden, wurden ebenfalls verlängert. Die Zuschüsse sind auf 60 Prozent der Erlösausfälle begrenzt.

Zum Ausgleich der Mehraufwände der Corona-Pandemie wurde zusätzlich zu dem SodEG und den Rettungsschirmen ein Corona-Zuschlag 2020 eingeführt und mehrfach verlängert.⁵⁶ Dieser Zuschlag betrug von den Deutschen Rentenversicherungen, den Krankenkassen und den Berufsgenossenschaften 8 € für einen stationären Pfllegetag, 6 € für einen ganztägig ambulanten Tag sowie lediglich 1,5 € für die Rezeptpatienten.⁷

Die Kur- und Klinikverwaltung und die dazu gehörenden Kliniken waren von der Corona-Krise stark betroffen. Deshalb wurde ein separates Therapiekonzept unter COVID-19-Bedingungen erarbeitet, das ständig den Gegebenheiten angepasst wird und u. a. folgende Maßnahmen beinhaltet:

- Trennung der Kliniken. Ganztägig ambulante Reha wurde nur noch für die orthopädischen Bereiche angeboten, die Patienten wurden ausschließlich im ambulanten Therapiezentrum behandelt.
- Maskenpflicht für Mitarbeiter und Patienten, ergänzt um FFP2 - Maskenpflicht
- Einschränkung der Besuchsmöglichkeiten
- Ausgabe und Überwachung von Besuchs- und Hygieneregeln
- Verkleinerung der Therapiegruppen
- Essen in Schichten
- Testungen von Mitarbeitern und Patienten
- Schichtarbeitszeiten von Mitarbeitern
- Versetzte Pausenzeiten
- Fragebögen für Patienten und sonstige klinikfremde Personen, die vor Eintritt auszufüllen sind
- und vieles mehr

Das im November 2020 eingerichtete Testzentrum wurde durch das komplette Jahr 2021 hindurch betrieben, um übergreifend alle Patienten und Mitarbeiter regelmäßig zu testen.

⁵ [2021_07_21_Rahmenempfehlungen_R_V_Corona_Sonderregelung_final.pdf \(bdpk.de\)](#)

⁶ [Corona-Zuschlag: Wichtig für Reha- und Vorsorgeeinrichtungen! - Reha Machts Besser!](#)

⁷ [Corona-Zuschlag: Wichtig für Reha- und Vorsorgeeinrichtungen! - Reha Machts Besser!](#)

Tägliche Routinetreffen mit der Geschäftsleitung sowie ein wöchentlicher Austausch mit allen leitenden Mitarbeitern wurden zuerst als Telefonkonferenz, später als Videokonferenz abgehalten.

Anfang Dezember 2020 wurden die Salinenklinik, Rosentrittklinik und das Stimmheilzentrum unter Quarantäne gestellt. Ab Mitte Dezember konnten zwar wieder unter strengeren Auflagen neue Patienten aufgenommen werden, die Belegung erreichte jedoch durch die Einschränkungen wie Anreisestationen, Zimmerquarantänen und Absagen der Patienten bis März nicht das Niveau, das vor der Quarantäne erreicht wurde. Mitte des Jahres konnten u.a. die Zimmerquarantäne und die Anreise auf einzelne Stationen wieder zurückgenommen werden.

Die wirtschaftlichen Folgen für die Kliniken sind immens. Durch die Rettungspakete der Krankenkassen und die Zahlungen der Corona-Zuschläge konnten die Einbrüche teilweise ausgeglichen werden. Alle Mittel, die aus dem SodEG als Vorschuss gezahlt worden sind, müssen nach Berechnungen im Jahr 2022 wieder zurückerstattet werden.

Die im Februar 2021 beschlossenen Reformen der Deutschen Rentenversicherung zur Transparenz in der Rehabilitation⁸ werden große Auswirkungen auf den Reha-Markt haben. Mit dem im Februar 2021 verabschiedeten Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und der Rehabilitation sowie zur Modernisierung der Sozialversicherungswahlen (Trio-Gesetz) habe der Gesetzgeber unter anderem die Beschaffung von medizinischen Reha-Leistungen neu geregelt. Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Chancengleichheit seien die Ziele des Gesetzes. Die zentralen Kriterien zur Auswahl einer Einrichtung mussten erarbeitet werden. Vor allem die Zufriedenheit der Patienten mit der Einrichtung, die erreichten Qualitätsparameter, aber auch Kriterien wie Wartezeit und Entfernung werden in der Auswahl eine Rolle spielen. Übertragendes Kriterium wird aber das Wunsch- und Wahlrecht der Versicherten darstellen. Eine positive Darstellung der Kliniken durch Öffentlichkeitsarbeit sowie die Möglichkeit, die Klinik leicht in einer digitalen Suche zu finden, werden für den Erfolg ebenso wichtig, wie das Einhalten der Qualitätskriterien.

⁸ [Homepage | FAQs zur Transparenz in der Rehabilitation | Deutsche Rentenversicherung \(deutsche-rentenversicherung.de\)](#)

Ab dem Jahr 2026 wurde ein gemeinsamer Basis-Pflegesatz für alle Rehaklinken beschlossen. Die genauen Ausführungen sind noch nicht bekannt.

Zum Jahresende kam es durch die Omikron-Welle zu größeren Ausfällen bei Mitarbeitern.

Neben diesen Entwicklungen zeichnet sich aktuell ab, dass die Corona-Pandemie das klinische Geschehen auch im Jahre 2022 noch weiter begleiten wird.

2. Geschäftsverlauf

Insgesamt blickt der Konzern auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Corona- und Quarantäne-bedingte Belegungs- und Umsatzeinbrüche wurden teilweise durch Rettungsschirme und Leistungen der Betriebsunterbrechungsversicherung ausgeglichen. Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 817 TEUR.

Stationäre Patienten <i>inkl. Teilstationäre Patienten</i>	2021	2020	Abweichung	in %
Stimmheilzentrum	567	713	-146	-20,48
Salinenklinik	2.454	3.005	-551	-18,34
Rosentrittklinik	1.765	1.926	-161	-8,36
Sophie-Luisen-Klinik	1.079	1.062	17	1,60
Konzern	5.865	6.706	-841	-12,54

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt durch das operative Geschäft.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen Konzern	2021	2020	Abweichung	in %
	TEUR	TEUR		
Rohhertrag	20.907	21.251	-344	-1,62
Personalaufwand	16.460	16.167	293	+1,80
Jahresergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	-773	48	-821	-

a. Ertragslage

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 liegt innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für 2021.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 112 TEUR auf 24.729 TEUR aufgrund der bestehenden Corona-Pandemie in allen Kliniken (Stimmheilzentrum -184 TEUR; Rosentritt-Klinik 257 TEUR; Sophie-Luisen-Klinik 388 TEUR; Salinen Klinik -261 TEUR) reduziert. Die Umsatzerlöse der RappSoDie haben sich durch die Öffnungen um 134 TEUR gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Ursächlich hierfür waren die im Vorjahr gezahlten außerordentlichen Wirtschaftshilfen sowie rückläufige Erstattungen der Schutzschirme für Reha-Kliniken.

Die Materialaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 231 TEUR erhöht. Diese Erhöhung resultiert insbesondere aus den Aufwendungen für die Corona-Schutzmaßnahmen.

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 16.460 TEUR mit rund 293 TEUR über dem Wert des Vorjahres (16.167 TEUR). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die zum 01.06.2021 durchgeführte Tarifierhöhung. Der Personalbestand liegt durchschnittlich bei 359 Personen (ohne Auszubildende).

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 2.601 TEUR um 197 TEUR auf 2.404 TEUR reduziert. Diese Minderung ist im Wesentlichen auf das Auslaufen der

Abschreibung für das bis zum September des Vorjahres genutzten Gebäude für das Therapiezentrum zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 391 TEUR auf 6.632 TEUR zurückgegangen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die im Vorjahr zu berücksichtigenden Aufwendungen aus dem Aufleben des Besserungsscheins gegenüber der Stadt Bad Rappenau in Höhe von 580 TEUR. Gegenläufig haben sich die Aufwendungen für für das Personalleasing erhöht.

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag vor nicht beherrschenden Anteilen von 773 TEUR.

b. Finanzlage

Die Finanzlage der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH kann trotz der Rettungsmaßnahmen als angespannt angesehen werden. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit der Kreditinstitute wird von uns nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 47,3% der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich leicht von 29,2% (31.12.2020) auf 29,1% (31.12.2021) verringert.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 betrug 41.743 TEUR. Das Vermögen umfasst 81,8% Anlagevermögen und 18,2% Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude, medizinische Geräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 740 TEUR durchgeführt. Die wesentlichsten Investitionen betreffen dabei die Schwärzberg Klinik GmbH mit 512 TEUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen um 1.130 TEUR erhöht. Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Gegenzug um 1.808 TEUR aufgrund des Ausgleichs der außerordentlichen Wirtschaftshilfen und den Ansprüchen gegenüber der Betriebsunterbrechungs-Versicherung reduziert. Weiterhin haben sich die Rückstellungen bedingt durch die SodEG-Zahlungen erhöht.

d. Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Jahresergebnis und die Umsatzrendite sind wesentliche Kennzahlen für die interne Unternehmenssteuerung. Das Jahresergebnis 2021 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 821 TEUR auf -817 TEUR verschlechtert. Bei gesunkenen Umsatzerlösen hat sich die Umsatzrendite (vor Berücksichtigung des Besserungsscheines im Vorjahr) von 2,4% auf -3,3% reduziert.

Für die interne Unternehmensführung finden monatliche Budgetsitzungen statt. Hierbei werden alle Geschäftsbereiche mit Einnahmen und Ausgaben betrachtet. Abweichungen und auffällige Beträge werden nachgearbeitet.

Die wirtschaftliche Lage kann insgesamt, trotz Pandemie, als gesichert aber angespannt bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Unser Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird.

Aus heutiger Sicht kann, bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie, keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Sollte ein Geschäftsverlauf mit einer ausreichenden Belegung möglich sein, kann ein positives Ergebnis erreicht werden.

Die Rettungspakete der Krankenkassen und der Rentenversicherungen wurden bisher im Rahmen der Pandemie verlängert. Aktueller Stand ist der 30. Juni 2022. Eine wirkliche Auswirkung für die wirtschaftliche Sicherheit haben die Rettungsschirme jedoch nicht. Die gezahlten Vorschüsse aus dem Jahr 2020 der Deutschen Rentenversicherung mussten weitestgehend zurückgezahlt werden. Die Belegung überschritt in den Monaten die 75 % - Marke in der Betrachtung der Belegung von 2019. Somit gab es für diese Monate keinen Anspruch. Die Zuschüsse der Krankenkassen sind wirtschaftlich planbarer, decken aber nach dem aktuellen Stand nur 50 % eines nicht belegten Bettes ab.

In den Indikationsbereichen Orthopädie und Phoniatrie zeichnet sich besonders deutlich ab, dass nach Informationen der Deutschen Rentenversicherung kaum Anträge gestellt werden. Einzig der Bereich Psychosomatik verzeichnet einen Zuwachs an Rehabilitationsanfragen. In der Psychosomatischen Abteilung der Rosentrittklinik konnten bisher die strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte) noch nicht ausreichend besetzt werden. Die Anzahl der Patienten musste vor allem im Sommer 2021 gedrosselt werden.

Mit notariell beurkundeten Vermögensübertragungsvertrag vom 15.11.2021 wurde der Geschäftsbetrieb des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses incl. sämtlicher wirtschaftlich zugehöriger Vermögensgegenstände und Schulden auf die Stadt Bad Rappenau übertragen. Die Übertragung erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2022.

IV. Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Bad Rappenau sowie von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der Kostenträger, die sich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie verschärfen.

So fallen beispielsweise Operationen in den Akuthäusern aus oder werden zurückgestellt. Auch Anträge für Heilverfahren nehmen deutlich ab, weil sich die Rehabilitanden in Krisenzeiten gegen eine solche Maßnahme entscheiden. Viele potenzielle Patienten möchten

auch aus Angst um ihren Arbeitsplatz oder in angespannter wirtschaftlicher Situation keine Reha in Anspruch nehmen. Hinzu kommen Einschränkungen durch geltenden Hygienemaßnahmen, die nicht nur kostenintensiv sind, sondern auch Gäste von einer Reha absehen lassen. Außerdem wirkt sich die allgemeine Preisentwicklung eher negativ aus. Die durchgeführte Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und/oder höhere Pflegesatzverhandlungen abgefangen werden.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung haben wir unser Liquiditätsmanagement sowie unser Controlling entsprechend angepasst und überwachen die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die aktuelle Belegung und die Hygienezuschläge zu den Pflegesätzen ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten wird zunehmend schwieriger und teurer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich von den Mitbewerbern positiv abzugrenzen, Agenturen zu beauftragen und bei der Mitarbeitersuche neue Wege zu gehen. Die Auswirkung der einrichtungsbezogenen Impflpflicht sind unklar⁹.

Fokgende Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

Auf- und Ausbau vorhandener Stärken

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- der reha-medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO bis hin zur Phoniatrie sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie
- das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- die Einführung neuer Therapieformen

⁹ [Einrichtungsbezogene Impflpflicht: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg \(baden-wuerttemberg.de\)](https://www.baden-wuerttemberg.de)

- die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- die Abstimmung, um aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- der Ausbau der medizinisch-beruflich orientierten Reha (MBOR), um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- die Spezialisierung im Segment MBOR, Prävention und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Kooperationen mit der Wissenschaft
- die Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Unser Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen bleibt angespannt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch Handelsstreitigkeiten, den Brexit, die Corona-Pandemie, den Russland-Ukraine Konflikt und zum Ende des Jahres 2021 sowie 2022 fortbestehende Lieferengpässe stark beeinflusst. Indirekte und direkte Einflüsse treffen auch immer die Rehabilitationseinrichtungen.

Gestützt durch die Rettungspakete der Deutschen Rentenversicherung und die Krankenkassen konnten die Kliniken die Sicherstellung des Betriebes erreichen. Für die zukünftige Ausrichtung müssen nach beinahe zwei Jahren der eingeschränkten Belegungsmöglichkeiten durch die genannten Faktoren wie Anreisestationen etc. wieder die normalen Belegungsgrößen erreicht werden.

Wichtigste Aufgabe bleibt die Sicherstellung der personellen Ausstattung und die Vorbereitung auf die qualitätsgestützte Belegung sowie den einheitlichen Vergütungssatz.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Wir sind davon überzeugt, dass die vorgenannten Risiken, den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahmen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus eigenen Mitteln.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung der Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Verwaltungsrat, den Vertragspartnern und in allererster Linie den Mitarbeiter/-innen.

Bad Rappenau, 15. Juni 2022

Olaf Werner, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus Konzernbilanz zum 31.12.2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie den Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter

verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, 15. Juni 2022

OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Müller
Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig
Wirtschaftsprüfer